

Der Fachausschuss Mobilität traf sich auch in diesem Berichtszeitraum bis auf die zweimonatige Sommerpause im Juli und August monatlich zu seinen Plenumsitzungen mit strategisch und aktuell wichtigen Schwerpunktthemen sowie externen und internen FachreferentInnen. In temporären Arbeitsgruppen wurden Vorlagen, Beschlüsse und Landesparteitagsanträge erarbeitet.

In dem für Mitglieder und Gäste offenen Fachausschuss Mobilität arbeiten regelmäßig Mobilitäts-ExpertInnen und fachlich Interessierte mit. Der Kreis der Mitglieder konnte durch ein attraktives Programm, ergänzt durch Besuche von Verkehrsunternehmen, Exkursionen und die jährlichen Reisen des Fachausschusses, erweitert werden. Die Fachkompetenz und die Anregungen und Beiträge der Mitglieder sowie die offenen Diskussionen und der kollegiale Arbeitsstil im Fachausschuss gewährleisteten eine inhaltliche Arbeit auf hohem Niveau und einen guten Zusammenhalt. Auch an dem Thema „Mobilität“ interessierten „Laien“ steht der Fachausschuss offen. Sie können sich umfassend zu informieren, ihr Wissen zu den jeweiligen Themen vertiefen und inhaltlich mitarbeiten.

Der Fachausschuss ist seit vielen Jahren sehr gut in der „Mobilitäts- und Verkehrsszene“ vernetzt. Er pflegt seine Kontakte durch die Wahrnehmung von Einladungen zu Veranstaltungen, Workshops und Gesprächen. In der Zeit von Juli 2014 bis Mai 2016 fanden wieder mehrere Informationsveranstaltungen und ein bilateraler Austausch „vor Ort“ bei Verkehrsunternehmen und bei mit dem Thema Mobilität/Verkehr befassten Organisationen statt. Der Fachausschuss tauscht sich auch im jährlichen Wechsel direkt mit der Geschäftsführung der BVG AÖR und der S-Bahn Berlin aus.

Für 2014 sind folgende Fachausschuss-Veranstaltungen besonders hervorzuheben:

Im September fand eine Fachausschuss-Sitzung im Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) GmbH statt, um sich über die dortigen Projekte zu informieren und Probefahrten mit Elektroautos und –fahrrädern zu unternehmen. Im Oktober wurde zur Baustellenbegehung bei der BVG an der Deutschen Oper Berlin, Berlin-Charlottenburg eingeladen. Im November tagte der Fachausschuss auf Einladung der IHK Berlin im Ludwig-Erhart-Haus zu den Themen „Smart City“ und „Mobilitätsmanagement“, und im Dezember informierte sich der Fachausschuss beim VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) über die aktuelle Situation des ÖPNV und ÖPV in Berlin und Brandenburg.

Seit Januar 2015 tagt der Fachausschuss Mobilität einmal jährlich gemeinsam mit dem Arbeitskreis Verkehr der SPD Brandenburg, um die Zusammenarbeit, die seit Jahren durch einen regelmäßigen Informationsaustausch geprägt ist, zu verstetigen.

2015 wurden vom Fachausschuss einstimmig zwei für die inhaltlich-programmatische und strategische Weiterentwicklung der Berliner SPD wichtigen Papiere beschlossen: Der Vorschlag des Fachausschusses für das Wahlprogramm 2016 im Februar und das Positionspapier „BERLIN Mobilität 2030 plus – Zukunft der Mobilität in der Hauptstadt“ im Mai. Außerdem erarbeitete die AG Tram des Fachausschusses das Positionspapier „Straßenbahn in Berlin 2030 plus - Zukunft der Straßenbahn in der Hauptstadt“ für die Fachausschuss-Sitzung im Februar 2016. Rückenwind für diese konsequente Straßenbahnplanung für ganz Berlin bekam der Fachausschuss auch durch Zustimmung zu seiner im von ihm moderierten „Panel Mobilität“ am 21.09.2015 vorgestellten und im Plenum positiv bewerteten These zur Netzerweiterung und die Abstimmung der GenossInnen zu den Themen für den Wahlkampf 2016, bei der der Straßenbahnausbau von fast 60 % der Mitglieder befürwortet worden ist.

Fachausschuss-Sitzungen zu unterschiedlichen Themen mit Fachleuten des Bundestages und aus der Schweiz (Kirsten Lühmann, MdB, SPD Bundestagsfraktion; Dr. Peter Vollmer, Ex-Nationalrat, Bern/Berlin), anderer Organisationen (VBB, Fraunhofer Institut, Flughafen Berlin-Brandenburg

GmbH, Go Euro) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt als ReferentInnen, Besuche vor Ort bei der S-Bahn Berlin GmbH im Werk Friedrichsfelde und bei DB Netz AG, Regionalbereich Ost, Pankow, sowie die aktive Teilnahme an dem Workshop der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin zum Thema „Mobilität 2030plus“ runden das Bild der Fachausschuss-Arbeit für 2015 ab.

Auf eine massive öffentliche Marketingkampagne im September 2015 zugunsten eines „Fahrrad-Highways“ auf der Trasse der Stammbahn reagierte der Fachausschuss Mobilität sehr schnell in den sozialen Netzwerken und beschloss am 16.09.2015 den Landesparteitagsantrag, wonach eine Nutzung der Trasse der Berlin-Potsdamer Stammbahn als Fahrradroute, weitere temporäre Fremdnutzungen und eine dauerhafte Bebauung verhindert werden soll. Der LPT hat den FA-Antrag am 14.11.2015 im Wesentlichen übernommen.

Im Berichtszeitraum brachte der Fachausschuss Landesparteitagsanträge zu unterschiedlichen Themen ein und schrieb Empfehlungen zu Anträgen, die ihm vom Landesparteitag überwiesen worden waren.

Die Beschlüsse des Fachausschusses und die vom Landesparteitag beschlossenen Fachausschuss-Anträge sind auf der Internetseite zu finden:

<http://www.spd-berlin.de/landesverband/spd-aktiv/fachausschuesse/fa-mobilitaet/>

Dass der Fachausschuss Mobilität auch sehr mobil ist, ist seit vielen Jahren bekannt. So auch in der Zeit von Juli 2014 – Mai 2016. Vorher ist jedoch noch eine wichtige und prägende Veranstaltung nachzutragen, die im April 2014 stattfand, jedoch wegen der Kürze der Vorbereitungszeit keinen Eingang in unseren letzten Jahresbericht fand:

Der Fachausschuss Mobilität organisierte am 25.04.2014 für den Landesverband der SPD Berlin eine Fahrt von Berlin-Gesundbrunnen nach Stettin/Polen mit einem Sonderzug. Daran nahmen auch PolitikerInnen/ParlamentarierInnen aus der Region Stettin statt. Der Triebzug fuhr ohne Halt von Berlin bis Stettin und stellte einen historischen Fahrzeitrekord auf. Die Fahrt zeigte, dass es nach dem Ausbau der Bahnstrecke möglich ist, die Stadtzentren beider Metropolen in weniger als 70 Minuten zu verbinden. Diese Reise, an der auch JournalistInnen verschiedener Medien teilnahmen, fand ein großes öffentliches Echo.

Am 13.12.2014 gab es einen wenig erfreulichen Anlass für den Fachausschuss Mobilität, eine Reise nach Breslau/Polen zu organisieren: Die DB AG stellte ihre schon seit langem von ihr selbst durch Fernbusse „kaputtgefahren“ Zugverbindung nach Breslau ein. Ein Grund für Mitglieder des Fachausschusses, die sich seit Jahren vehement für bessere Zugverbindungen zwischen Deutschland und Polen einsetzen, die letzte Fahrt im teilweise ungeheizten und schon um zwei Wagen verkürzten Eurocity „Wawel“ mitzumachen.

Die jährliche Tour per Bahn (stückweit auch mit der Fähre) quer durch Europa, die der Fachausschuss mit dem ABI organisiert, fand im Mai 2015 statt und führte von Frankreich über Italien nach Slowenien, Ungarn, in die Slowakei zurück nach Berlin. Dagegen reiste der Fachausschuss im Dezember 2015 nach Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Über Salzwedel, Klötze und Dannenberg ging es nach Hannover. Von dort weiter über Wremen nach Cuxhaven und Helgoland.

Im April 2016 ging es wieder auf „große Tour“ quer durch Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Italien und Österreich. Roter Faden dieser Fahrt ist der neue Transeuropäische Vorrangkorridor "Orient East Med" (Berlin - Dresden - Sofia - Athen - Piräus), den die EU Kommission bis 2030 als Rückgrat einer wirtschaftlichen Entwicklungsachse leistungsfähig ausbauen will.

Bei allen Exkursionen des Fachausschusses Mobilität stehen Besuche von Verkehrsverwaltungen und -unternehmen, Besuche der Deutschen Botschaften, Gespräche über Stadtentwicklungs- und Infrastrukturplanung und der Austausch über „Best Praxis“ im Vordergrund.